

# Dokumentation

## Ergebnisse der Auftaktveranstaltung der Planungswerkstatt „Baugebiet Sieben Eichen/Glashütter Damm“ am 05.07.2016



*Gemeinsam das Beste erreichen!*

**Auftraggeber:** Stadt Norderstedt  
Der Oberbürgermeister  
Rathausallee 50  
22846 Norderstedt

**Moderation:** Planung & Moderation  
Tornberg 22  
22337 Hamburg

**Datum:** 20.07.2016



## Ablaufplan

	Inhalte / Methode	Zeit
<b>Begrüßung/Einführung</b> Herr Bosse	Begrüßung/Einführung	19.00 19.05
<b>Ablauf</b> Herr Möller	Ablauf des Abends + Überblick über den Ablauf der gesamten Planungswerkstatt.	19.05 – 19.10
<b>Stand der Dinge</b> Herr Helterhoff	Vortrag: Stand der Dinge/Rahmenbedingungen (FNP, altes Konzept, ...)	19.10 – 19.15
<b>Offener Raum</b> Herr Möller	Zeit für Meinungen, Ideen, Kritik, Stellungnahmen, Fragen, ...	19.15 – 20.40
<b>Zusammenfassung der Ergebnisse</b> Herr Möller	Zusammenfassende Darstellung	20.40 – 20.50
<b>Ausblick auf die Planungs-werkstatt</b> Herr Möller	Wie geht es weiter? Termin, Ort, Ablauf	20.50 – 20.55
<b>Schlusswort</b> Herr Bosse		20.55 – 21.00

## 1.0 Überblick über den Ablauf der Planungswerkstatt:

Mit der Auftaktveranstaltung zur Planungswerkstatt am 05.07.2016 beginnt ein Beteiligungsprozess, der zum Ziel hat, eine möglichst ausgewogene Planung für das ca. 17 ha große Baugebiet am Glashütter Damm zu entwickeln. Es handelt sich bei der Planungswerkstatt um einen informellen Partizipationsprozess, der die Erarbeitung des städtebaulichen Rahmenplanes begleitet.

Im Rahmen der Auftaktveranstaltung ging es zum einen um die Information der Bürgerinnen und Bürger und zum anderen um die Abfrage von Ideen, Bedenken oder Anregungen zur geplanten Entwicklung.

Im zweiten Schritt werden die Ergebnisse der Auftaktveranstaltung ausgewertet und zu Themenfeldern aggregiert. Entlang dieser Themenfelder werden auf der eigentlichen Planungswerkstatt am 20.09.2016 Arbeitsgruppen mit Experten gemeinsam diskutieren, was realistisch in den Planungsprozess eingebracht werden kann und soll.

Nach der Planungswerkstatt wird der Rahmenplan ausgearbeitet. Um den Jahreswechsel herum werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer über das Ergebnis des Rahmenplanes informiert.

## 2.0 Ergebnisse der Auftaktveranstaltung

Die Ergebnisse der Auftaktveranstaltung werden im Folgenden vier Schwerpunkt-themen zugeordnet, die sich aus den Rückmeldungen der Anwesenden ergeben haben. Diese vier Schwerpunktthemen werden im Rahmen der 2. Veranstaltung (Planungswerkstatt) im September 2016 aufgegriffen.

Alle genannten Aspekte, Ideen, Anregungen usw. sind aufgeführt. Kontroverse Positionen werden wertfrei nebeneinandergestellt. In der Anlage sind Fotos der Poster aus der Veranstaltung mit allen notierten Punkten angefügt.

### **Nachhaltige Planung**

- Ökologisches Quartier,

- soziale Verträglichkeit,
- anpassbare Grundrisse,
- generationenübergreifendes Wohnen,
- Barrierefreiheit,
- Service im Quartier.
- Nachhaltiges Energiekonzept (z.B. BHKW).
- Es sollte ein Mobilitätskonzept für die innere Erschließung und die Einbindung in das vorhandene Straßensystem entwickelt werden (ÖPNV-Anbindung, autofreie Zone, Shared space, Verkehrsberuhigung, Car Sharing,...). Ziel sollte es ein, den privaten Fahrzeugverkehr zu reduzieren.
- Generationenwechsel in der Rahmenplanung mitdenken.

### **Verkehr**

- Die vorhandenen Verkehrsgutachten müssen aktualisiert werden.

### **Glashütter Damm**

- Eine weitere Belastung des Glashütter Dammes sollte vermieden werden (täglich ca. 6.000 PKW und ca. 200 LKW).
- Der Glashütter Damm sollte als 30 km-Zone ausgewiesen werden.
- Der Glashütter Damm sollte für LKW's gesperrt werden.

### **Kreuzweg**

- Der Verkehr aus dem neuen Wohngebiet sollte über den Kreuzweg zur Schleswig-Holstein-Straße abgewickelt werden.
- Der Baustellenverkehr sollte über den Kreuzweg/ die Schleswig-Holstein-Straße laufen.

## **Bebauungsstruktur**

Bezüglich der Bebauungsstruktur wurden gegensätzliche Auffassungen deutlich. So wurde ein Gebiet mit Ein- und Zweifamilienhäusern von einem Teil der Anwesenden bevorzugt (Altes Konzept ist gut und sollte beibehalten werden). Ein anderer Teil der Anwesenden sprach sich für eine Mischung von Ein- und Zweifamilienhäusern und niedrigem Geschosswohnungsbau (2-3 Geschosse) aus.

- Anteil Sozialwohnungen, Genossenschaftswohnungen oder Mehrgenerationswohnungen
- moderne Siedlung für junge Familien
- Beispiel für verdichtete Bebauung: Terrassenhäuser , Op den Barg‘ mit den dazugehörigen öffentlichen Grünflächen,
- Durchblicke vom Glashütter Damm in Richtung Tarpenbek einplanen.

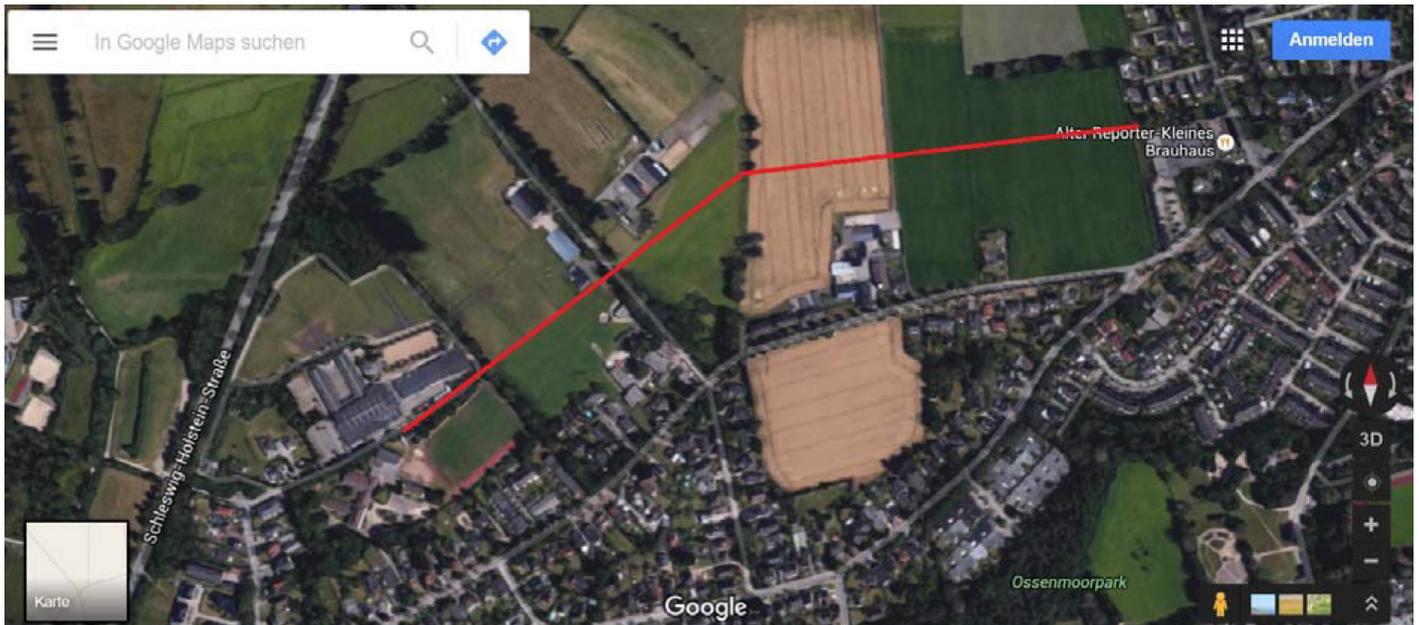
Folgende Wünsche/Anregungen wurden zu möglicher Infrastruktur im neuen Gebiet genannt:

- Ärztehaus/Hausarzt,
- Seniorenanlage/Seniorenwohnungen,
- Kita/Kindergarten,
- Gemeinschaftshaus/Treff,
- Einrichtung für Jugendliche.
- Keine Läden/Supermärkte, kein Gewerbe.

## **Freiräume/Grün/Wege**

- Freiraumsystem bedenken,
- Erhalt der Auenlandschaft Tarpenbek.
- Glashütter Allee ergänzen/vervollständigen.

- Spazierwege im Quartier mitdenken  
(z.B. Wegeverbindung in Richtung Großer Born (Rad-/Fußweg).
- Durchblicke vom Glashütter Damm in Richtung Tarpfenbek einplanen,
- Vorschlag für eine Wegeverbindung:



## Sonstiges

- Vielfältigkeit der Bebauung über ein konkurrierendes Wettbewerbsverfahren sichern.\\

Hamburg, den 20.07.2016

Planung & Moderation

A handwritten signature in black ink that reads 'Joachim Möller'.

Joachim Möller

# Anlage

# Planungswerkstatt Glashütter Damm

Anzahl der neuen Einwohner (bisher 300 NE → offen  
(Verdichtung) → Ein- und Zweifamilienhäuser + 200 EW  
+ Geschosswohnungsbau) Mischung

Infrastruktur → ÖPNV-Anbindung  
Stadtstrand, im Grünen, 2-geschossige Bebauung  
Beispiel Terrassenhäuser Op den Berg → 10% Grünfläche  
sozialer MiB  
Genossenschaften  
Mehrgenerationenwohnen (Generationsdurchmischung)

Auenlandschaft erhalten!  
Seniorenanlage! Seniorenwohnungen (Generationswechsel in der Stadtpl. mitdenken)

Durchblicke von GD → Tarpenbek  
Flächengröße (15ha) - (17ha) - 10ha Nettobauland

Anliegsbeiträge?  
Freiraumsystem bedenken  
Nachhaltige Planung - ökologisch, sozial, ..., anpassbar, ...  
↳ nachhaltiges Energiekonzept  
→ Barrierefreiheit  
→ Service im Quartier

Altes Konzept gut.  
Kein Gewerbe!

Spazierwege im Quartier (Feldweg...)  
keine Laden / Supermärkte ...  
Kita  
Gemeinschaftshaus / Treff  
Wegverbindung → Großer Born / Rad-Fußweg

# Planungswerkstatt Glashütter Damm

Verkehr - 5970 / Tag - 193 Lkw / Tag  
(westlich) → für Lkw sperren!

Mobilitätskonzept  
(30)-Zone /  
shared space

Glashütter Damm: weitere Belastung vermeiden

Vorschlag: - Verkehr neues Baugebiet → Kreuzweg / S-H-Straße  
- insbesondere den Baustellenverkehr

## Autofreie Zone

Glashütter Allee ergänzen.

Verkehrsgutachten aktualisieren  
Moderne Siedlungen für junge Familien

Glashütter Damm —

Konkurrierendes Wettbewerbsverfahren

Erschließung mit Verkehrsberuhigung

denkt an die Jugendlichen! 

- \* Sport
- \* Begegnung

Hausarbeit